

Vorbild- und Multiplikatorenwirkung

CVJM Baden nimmt Regenwassernutzungsanlage in Betrieb

Kraichtal-Unteröwisheim (art). „Der ‚Grüne Gockel‘ verpflichtet“, sagte Georg Rühle, der Leiter des CVJM-Lebenshauses in Unteröwisheim bei der offiziellen Inbetriebnahme der neuen Regenwassernutzungsanlage in der CVJM-Tagungsstätte am Freitag, 22. Januar. Der „Grüne Gockel“ ist die Auszeichnung der Evangelischen Kirche für umweltgerechtes Handeln, den das CVJM-Lebenshaus bereits 2008 verliehen bekam. Nach dem Einbau eines Blockheizkraftwerkes und der Umstellung von hausinternen Prozessen auf konsequent umweltfreundliche Normen ist die neue Regenwassernutzungsanlage für WC-Spülung und später auch Gartenbewässerung ein weiterer Schritt. Erleichtert wurde die Investition durch einen symbolischen Scheck der Volksbank Bruchsal-



Bretten über 5.000 Euro, den Vorstandsmitglied Roland Schäfer am Freitag übergab. Das Geld selbst war bereits auf dem Konto. „Insgesamt betrug die Investition 20.000 Euro“, sagte der Geschäftsführer des CVJM Baden Robin Zapf. „Dazu war uns die Spende der Volksbank eine große Hilfe.“ Die Ausgaben gliederten sich in die Vorbereitung der Anlage bereits bei der ursprünglichen Sanierung des „Schlosses Unteröwisheim“ und in den aktuellen Ausbau. Für die beiden Zisternen mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 25.000 Litern konnten die ursprünglichen Kammern der ehemaligen Hauskläranlage verwendet werden. Diese wurden in Eigenleistung von ihrem Füllmaterial befreit und gereinigt. Gespeist wird die Anlage von einer Dachfläche mit zirka 1.000 Quadratmetern. Weitere 1.000 können noch angeschlossen werden. „Wir verfolgen mit dieser Anlage nicht nur die Einsparung von Wassergebühren“, sagte Klaus Pailer der Gebäudetechniker des Lebenshauses, „sondern wir wollen einen Beitrag leisten, die von Gott als gut geschaffene Welt zu erhalten und mit dem wichtigen Gut Wasser sorgfältig umzugehen.“ Dazu gehöre auch, gemeinsam mit jungen Leuten selbst Hand anzulegen. „Denn was man selbst gebaut hat, schätzt man“, sagt Pailer. Den Verantwortlichen im CVJM-Lebenshaus ist es wichtig, mit ihrem Engagement auch Zeichen zu setzen und zur Nachahmung anzuregen. „Jahr für Jahr kommen viele Gäste in unser Haus und denen wollen wir auch Vorbild und Ansporn sein, in ihren eigenen Bereichen etwas zu bewegen“, sagt Lebenshausleiter Rühle. Aus diesem Grund wurde auch eine Anzeige außen am Gebäude angebracht, die genau zeigt, wie viel Wasser aus den Zisternen verwendet wird. Seit dem 28. Dezember 2009 bis zur jetzigen offiziellen Inbetriebnahme waren es bereits mehr als 28 000

Liter. Bürgermeister Ulrich Hintermayer dankte den Verantwortlichen im CVJM Baden für diese Engagement und sagte: „Die Maßnahmen im CVJM-Lebenshaus passen in die Handlungsmaxime der Stadt Kraichtal, nämlich mit den Ressourcen Energie und Wasser sorgfältig und sparsam umzugehen. Da ziehen wir gemeinsam an einem Strang.“ Roland Schäfer sagte zu der Unterstützung durch die Volksbank Bruchsal-Bretten mit Mitteln aus dem Gewinnsparen des Instituts: „Wir fördern Projekte, die positive Impulse für die Jugend setzen, die innovativ und nachhaltig sind. Mit der Vorbild- und Multiplikationswirkung des CVJM-Lebenshauses wird dieser Zweck hundertprozentig erfüllt.“